



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

87 (21.2.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-81863](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-81863)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim,
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Einzelsatz 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anzeige:
Die Geschäfts-Zeile 20 Pfg.,
die Resten-Zeile 60 Pfg.,
Einzelsatz 3 Pfg.,
Doppel-Satz 5 Pfg.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Hornb.,
für Theater, Kunst u. Kunstleben:
Dr. Friedrich Walter.
Für den 1. und 2. Abt.:
Ernst Müller.
Für den 3. Abt.:
Karl Kufel.
Korrespondent und Verlag des
Dr. H. Hans'chen Buch-
druckerei (Weste Mannheimer
Tourenbücherei-Kontak).
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.
Herausgeber:
Königlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 4, 2

Gefesteste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 87. (Mittwochblatt.)

Mittwoch, 21. Februar 1900.

(Telephon-Nr. 218)

Pierre Loti über Berlin.

Der Pariser Figaro brachte kürzlich an leitender Stelle einen Aufsatz seines Auslandsredakteurs, des ehemaligen Diplomaten Walfrey, den wir in zustimmendem Sinne besprechen konnten. Es wurde darin nicht ganz mit Unrecht Beschiebung geführt über einen Theil der deutschen Presse, der gelegentliche Aeußerungen auch der untergeordneten Journalisten und Politiker oft viel zu tragisch nehme und daraus unberechtigte Schlüsse auf die chaotische Stimmung des ganzen französischen Volkes ziehe. Walfrey redete einer friedlichen Verständigung beider Nachbarvölker recht warm das Wort. An derselben Stelle des französischen Blattes begegnet uns jetzt ein Aufsatz des Marineleutnants Julien Viaud, besser bekannt unter seinem Schriftstellernamen Pierre Loti, den wir, besonders in Erinnerung an die geschickten Ausführungen Walfrey's, nicht ohne mehrfachen Kopfschütteln gelesen haben. Loti war im November vorigen Jahres ein paar Tage in Berlin; irren wir nicht, so wurde er auch vom Grafen Bülow zu Tisch eingeladen. Er mag also irgend einen kleinen amtlichen Auftrag auszuführen gehabt haben. Der Dank für gewisse Gastfreundschaft, den er da in Form einer Blauberei über Berlin abkattelt, ist ein eigenthümliches Zwitwergding. Als literarisches Kunstwerk betrachtet, vorzüglich; ein kleines Kabinetsstück, ganz in Stimmung getaucht, graue, feuchtkalte, unbehagliche Novemberstimmung, mit Beleuchtungseffekten, darin sich der Dichter der Isländischer verräth. Aber in diesem Stimmungsbilde steckt eine Tendenz, eine böshafte und ungerade, ja mehr als das: eine geschmacklose Tendenz. Dieselbe Tendenz etwa, wie in Maupassant's Fräulein Fifi. Der elegante Loti hat sie nicht so brutal herausgearbeitet wie der berbere Maupassant, aber es ist im Grunde doch dieselbe Tendenz: hässliche und lächerliche Eigenschaften zu entdecken, weil die Menschen, die man ja betrachtet, die alten Gegner oder Blutverwandte der alten Gegner von 1870 sind. Weil man nicht gerade zugunsten wagt, vergnügt man sich damit, hinterwärts mit Nadeln zu stechen. Ist das eines großen Volkes würdig? Hat das einen vernünftigen Zweck? Vor Allem: ist das zeitgemäß?

Wir wissen uns von jeder Voreingenommenheit für die Reichshauptstadt frei. Wir halten sie gar nicht eigentlich für eine Stadt. Frankfurt ist eine Stadt, Köln ist erst recht eine Stadt, München ist die Stadt der Städte. Aber Berlin — Berlin ist die kolossale Mietkasernen, worin die Reichsregierung, ein Heer von Beamten, zahlreiche Soldaten, Künstler, Literaten, Studenten, viel junge und alte Lebemänner, noch mehr Lebensfrauen und auch etliche Bürger hausen; Bürger aus jenem alten Berlin, das eine Stadt war und in der modernen Procht fast ganz verschwunden ist. Herr Loti hat ganz richtig bemerkt, daß es der Rufus des Emporkömmlings ist, womit diese Kassenmietkasernen so aufdringlich ausgestattet ist. Außerdem riecht man noch die Farbe, und es ist ungemüthlich kalt in den neuen Räumen. Herr Loti ist da in den 3 bis 4 Tagen seines Aufenthalts nicht warm geworden; wir in ebensolchen Jahren auch nicht. Er hat die Berlinerinnen frisch und rosig und ihre Toilette ein wenig lächerlich gefunden; die Freiheit haben wir uns auch schon genommen. Er klagt über die Rüste und den Nebel und den farblosen Himmel; ja mein Gott, schon an der Grenze hätte er erfahren können, daß er in Berlin im November nicht das Klima von Neapel antreffen würde. Aber Herr Loti hat im November

in Berlin sogar blühende Rosen entdeckt, ja, und sogar einen Schmetterling dabei, ja, in der Französischen Botschaft natürlich, und das hat ihn melancholisch gestimmt. Die Empfindsamkeit will uns ein wenig gekünstelt erscheinen, aber etwas sentimental ist er schon, der Herr Loti, auch in seinen Romanen. Er ist auch gleich wieder mitten drin im prosaischen Straßentreiben. Diese Leberfülle von Biersotalen! Diese Auswahl von Bieren! Hell, blond, braun und schwärzlich, es überwältigt ihn fast. Na, die Produktion auf diesem Gebiete ist auch schon diesem oder jenem Deutschen beängstigend vorgekommen, wenn er auch die „Sauertraut-Wirtschaften“ des Herrn Loti bisher noch nicht wahrgenommen haben wird. Ein wenig zu ernst hat dieser schon den „Rabi“ genommen, der den Dursi erneuern soll, und erst recht das „Institut für Seetrante“, das in einzelnen Studententrippein scherzhafter Weise angebracht ist. Vielleicht war auch ein wenig Wöthheit dabei, daß er diese Dinge ernst nahm. Das wäre übrigens vielleicht sein gutes Recht, als eines Ausländers.

Aber warum läßt er nun einen dicken Seufzer zum Himmel steigen, daß all diese harmlosen Trinter „unser Feinde“ sind? Warum klagt er über die Irrungen des Völkerhasses und den verderblichen Wahn der Grenzlinien? Warum? Um seine Leser gleich darauf von den Gefühlen zu unterhalten, die ihn beim Anblick der Grande Valérie ergriffen. Das ist bekanntlich jene alte Kanone, die während der Belagerung von Paris vom Mont Valerien herunter donnerte und jetzt vor dem Westportal des Zeughauses steht. Zu einem „Gegenstande der Neugier“ für die Deutschen herabgewürdigt, wie Herr Loti meint. Dabei kümmert sich in Berlin kein Mensch um die alte Kanone, deren Anblick seine Augen mit Thränen füllt. Und nun, nachdem er die Stimmung in zwei Anläufen wohl vorbereitet hat, kommt er rasch in den Zug: Ah, diese Adler, bereit mit Schnabel und Krallen etwas zu zerreißen! Ah, diese Löwen, die die Zähne fletschen! Ah, diese Soldaten!

Wenn der Franzose an des Herrn Reinhold Wegas allegorischem Geheir seinen Willen übt, so würden wir ihm das gar nicht verdenken. Aber daß diese Adler, diese Löwen vom Kaiser Wilhelm Denkmal, wovon der eine dasht, als ob er eine schwere Klotz zu überwinden im Begriffe wäre, daß diese Bilder in Stein und Bronze sein patriotisches Gefühl verlegen, das finden wir herzlich abgeschmackt. Und noch abgeschmackter finden wir den hinterhältigen Appell an den „bayerischen oder württembergischen Bauern“: ob es denn nicht besser wäre, sich mit einer gewissen benachbarten Macht zu verständigen, um Kolonien in seinen Nachwuchs zu bekommen, als sich an die Grenze schleppen und tödten zu lassen, damit der König von Preußen ein paar wilde Thiere von Erz mehr um sein Schloß beläme.

Als Pierre Loti von seiner Fahrt an die Grenze zurückkehrte, hätte er beinahe die Zollbeamten umarmt; denn ein sicherer Instinkt sagte ihm, er käme „aus Feindesland“. Das ist seine Sache. Aber was für Absichten verfolgt der Figaro damit, daß er die abgehandenen chaotischen Phrasen eines phantastischen Dichters seinem großen Leserkreise servirt? Er muß doch annehmen, daß dort immer noch ein bemerkenswerthes Verständnis dafür vorhanden ist. Denn er weiß recht wohl, daß bei uns Niemand daran denkt, bairische oder württembergische Bauern an die Grenze zu schleppen. Unfreiwillig würde eine Verständigung nicht einmal daran scheitern, daß es in Paris

eine Brücke gibt, die den Namen Jena führt, und daß an den Stätten, die à toutes les gloires de France geweiht sind, wohl auch erdenkliche deutsche Kanonen anzutreffen sein möchten. Kann aber das französische Resepublikum diese Hegeartikel noch nicht entbehren, so muß es sich nicht wundern, wenn auch bei uns das Mißtrauen nicht schwinden will. Oder rechnet etwa der Figaro sich selbst und Herrn Loti auch zu den „untergeordneten“ Leuten, deren Auslassungen wir, nach seines Mitarbeiters Walfrey Ansicht, uns hüten sollten, zu überschätzen? Dann wäre aber doch recht gut, wenn wir recht bald ein zuverlässiges Verzeichniß der Männer belämen, deren Ansichten für die öffentliche Meinung in Frankreich maßgebend sind.

Deutsches Reich.

× Karlsruhe, 20. Febr. (Die Budgetkommission) erklärte sich für den Antrag Fießer u. Gen. betr. die Erhöhung des Wohnungsgelds um 50 % und die Aufhebung der Wittwenloosbeiträge. Die Regierung ist geneigt, dem letzten Antrag mit Wirkung vom 1. Jan. d. J. zu entsprechen, dagegen will sie den ersten Antrag erst vom 1. Januar 1902 in Vollzug setzen, weil die Eintheilung der verschiedenen Orte in Abrechnungsklassen den tatsächlichen Verhältnissen nicht mehr entspricht und zunächst eine Neueintheilung der Orte vorgenommen werden soll.

* Stuttgart, 20. Febr. (Die Herzogin von Albat) die Mutter des coburgischen Thronfolgers, die z. Z. mit ihren beiden Kindern hier im Residenzschloß weilt, wird nach den neuesten Bestimmungen im Frühjahr in Potsdam Aufenthalt nehmen. Es hieß früher, sie wolle nach Dresden übersiedeln. Prinz Edward soll vermutlich in ein Garderegiment eintreten.

* Berlin, 20. Febr. (Vohnbewegung der Fischer.) Den Abendblättern zufolge traten 7500 bis 8000 Fischergehilfen in den Ausstand; sie verlangen Lohnerhöhung. Die Meister beschloßen, die Forderung abzulehnen.

Frankreich.

* Paris, 20. Febr. (Staatsgerichtshof.) Das Verlangen des Angeklagten Habert, Deroulede freies Geleit für seine Zeugnisaussage zu gewähren, wird vom Präsidenten und dem Staatsanwalt abgewiesen, da Deroulede nach seiner Verurteilung nicht mehr fähig sei, Zeugniß abzulegen. Es beginnt das Verhör Habert's.

— (Zur neuesten Spionengeschichte.) Der Nationalist George Berry hatte den Marineminister benachrichtigt, daß er ihn über den untreuen Beamten Philippe zu befragen wünsche. De Lanessan antwortete, er müsse erst den Ministerrath darüber hören. Berry ist entschlossen, falls de Lanessan die Antwort verweigern sollte, die Angelegenheit beim Marinemat zur Sprache zu bringen. Loctroy berichtigt die Angabe des „Matin“, daß er Philippe in auffälliger Weise bevorzucht habe, dahin, daß während seiner Amtsdauer Philippe vom Direktorialrath wohl auf die Beförderungsliste gesetzt worden sei, daß aber sein Nachfolger de Lanessan die Beförderung vollenzogen habe. Der „Liberte“ zufolge hat der Ministerrath beschlossen, daß der Marineminister die Anfrage Georg Berry's über den ungetreuen Beamten Philippe nicht beantworten solle.

Steffie's Heirath.

Roman von Heinrich See.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er sah, wie die Andern discret bei Seite standen. So beugte er sich zu ihren Lippen. Aber Steffie senkte den Kopf — es sah ordentlich aus, als würde sie ihm absichtlich aus, wenn das überhaupt denkbar gewesen wäre — und so betührte sein Mund nur wieder ihre Stirn.
Dann gingen sie alle drei ins Haus, während Curt und Max sich nach dem Casino begaben.
Im Speisesaal war schon der Abendtisch gedeckt.
„Eine Kleinigkeit mit uns essen wirst Du noch“, sagte Leonie zu ihr.
„Ich habe keinen Hunger, bitte, bitte, laß mich gehen“, erwiderte sie fast flehendlich.
Auch darum bat sie, daß nicht erst der Doktor geholt würde. Endlich, als sich der Oberst auf ihre Seite stellte und von einem „rechten Soldatenmadel“ sprach, das über Nacht sich schon von selber wieder zurechtfinden würde, gab Leonie nach. Steffie durfte auf ihr Zimmer gehen.
Was sie sonst niemals that und was auch keinen Sinn hatte — sie schob den Kiesel an der Thüre zu. Dann setzte sie sich, ohne Licht anzuzünden, auf ihr Bett. Nun war sie allein. Wenn sie weinen wollte — nun durfte sie's.
Ihre Augen aber blieben trocken. Nur ein furchtbarer Kopfschmerz an beiden Schläfen peinigte sie.
Wort für Wort rief sie sich das Gedächtniß ins Gedächtniß zurück, keine Silbe davon hatte sie vergessen und als wollte sie es

sich für alle Zeiten einprägen, so sprach sie es noch einmal leise vor sich hin.

Er liebte sie nicht.
Eine Lüge stand zwischen ihm und ihr — und Leonie wußte davon, noch mehr, sie war daran betheiligt.
Beide also hatten sie belogen, sie in das Graußige hineingetrieben — nun mußte sie in Scham und Schmach vergehen.
Alle Menschen hatte sie geliebt — ihnen vertraut.
Vielleicht war auch der Onkel, war auch Curt ein Lügner und täuschte sie.

Wenn sie wenigstens Alles verstanden hätte. Aber was sie gehört hatte, war so räthselhaft, so ungreiflich...
Es war auch ganz gleichgültig, ob sie es verstand oder nicht. Das konnte an dem, was nun geschehen mußte, nichts mehr ändern.

Leonie selber sollte ihm sein Wort zurückgeben. Verspottet, verhöhnt hatte er sie... nur weil sie ihn liebte.
Steffie dachte an die vielen, vielen Jahre, die noch vor ihr lagen und wie die Zukunft nur noch ein endloser Kummer für sie sein konnte. Eine ungeheure Sehnsucht überkam sie... zurück nach der stillen, friedlichen Welt, die sie verlassen hatte, die nun verschlossen hinter ihr lag, wie ein Paradies, aus dem sie vertrieben worden war in eine öde Wüstenet — für ewig. Und jetzt erst fiel ihr ein, daß sie noch seinen Ring am Finger trug, und hastig, als besetzte er sie, streifte sie ihn herunter.

Fünftes Kapitel.

Das schöne Frühlingwetter hielt an und als am nächsten Morgen der Oberst, Leonie und Steffie in der Glasveranda beim Frühstück saßen, leuchtete die Sonne so warm und freundlich über den gemüthlichen Tisch, daß Leonie, die sonst gegen die Morgenluft etwas empfindlich war, selbst die Thür öffnete, die

zum Garten hinausging und der frische Witzhauch von den Beeten voll hereinquoll.

Steffie war, wie sich zeigte, wieder völlig hergestellt. Sie sah vielleicht noch etwas bleich aus, aber das hatte wohl keine Bedeutung mehr. Der Oberst war in die Zeitungen vertieft und Leonie blätterte in dem Modenjournal, auf das sie abonniert war und das die Post gebracht hatte. Es war Zeit, an ein hübsches Frühjahrskleid zu denken.

„Ich denke, wir gehen noch heute Vormittag zu Graf“, sagte sie — Graf war der große tonangebende Modesazar — „und dann suchen wir auch gleich für Dich etwas aus, etwas recht hübsches. Damit wollen wir Max überraschen.“

Steffie antwortete nichts. Es kam für sie ja nur noch darauf an, sobald wie möglich allein mit Leonie zu sein.
Endlich stand der Oberst auf. Er verabschiedete sich in gewohnter Weise und der Augenblick, auf den Steffie gewartet hatte, war da.

„Komm“, sagte Leonie — „wir wollen bald Toilette machen. Ich denke, wir gehen bei dem schönen Morgen zu Fuß und machen dabei eine kleine Promenade.“

„Ich muß Dir erst etwas sagen, Leonie“, sprach Steffie.
„Kun?“

„Ich heirathe Herrn von Brodstreet nicht!“
Mit festem Tone war es über ihre Lippen gekommen und mit festem Blick sah sie Leonie an.

„Was meinst Du?“
Leonie betrachtete sie nicht anders, als hätte sie den Verstand verloren.
„Du erinnerst Dich an gestern — wie Ihr Alle glaubtet, ich wäre krank geworden. Es war etwas anderes. Du hast mit Herrn von Brodstreet eine Unterhaltung gehabt, über mich, über meine Verlobung mit ihm. Ich konnte nichts dafür, ich habe

Dr. Lieber gibt den Ärzten jetzt immer mehr Hoffnung auf Genesung.

London, 20. Febr. Morgens wurde westlich von London in der Nähe von North Wood im Kirchhof ein Dreimaster mit dem Kiel nach oben aufgefunden.

London, 21. Febr. Im Unterhause brachte der Liberale Thomas den Antrag ein, über den Jamesonzug eine neue Untersuchung zu eröffnen.

Kopenhagen, 20. Febr. Der Landwirtschaftsminister hob heute das seit dem 15. Januar bestehende Verbot der Ausfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Dänemark nach dem Ausland und den übrigen Theilen des Landes auf.

Peking, 20. Febr. (Neuter.) Der Kaiser empfing gestern das diplomatische Korps.

Der Burenkrieg.

Die Lage auf dem Kriegsschauplatz ist immer noch nicht völlig geklärt. Die Engländer entfalten auf allen Punkten eine rege Thätigkeit, nämlich nur, um die Buren zu beschäftigen und zu verhindern, Verklärungen nach dem Westen zu senden.

General Buller

Gemüht sich, das südl. Ufer des Tugela vom Feinde zu säubern, der auf dem Hlangwaneberge eine unbedeutende Plankensstellung auf seinem rechten Flügel innehat.

Im Süden

ist die Fortwärtbewegung der Buren in der Richtung Colenso, Wessburg, Krundel auf Kaapmopo, von wo die Bahn westlich nach De Kar abzweigt, bei Krundel zum Stehen gekommen.

Westen.

Gerüchte, daß Cronje eingeschlossen sei ober gar an die Hebergabe denke, seien offenbar den Ereignissen weit voraus. Cronje war vermuthlich von einer Einschließung durch Uebermacht bedroht, ist dem aber noch rechtzeitig ausgewichen.

Die italienische Abtheilung vom Nothen Kreuz beabsichtigt, eine zweite Sendung von Arzneimitteln und Erfrischungen nach Südafrika abzugeben.

Die Cabine

das bei Port Elizabeth beschlagnahmte Schiff, gerübt der „Volk“ zufolge nicht zur deutschen Marine, da ein Fahrzeug gleichen Namens vorher in dem Verzeichnisse der deutschen Dampfer noch der deutschen Gezeilschiffe aufgeführt wird.

Telegraphenconferenz.

Die Agentur Havas veröffentlicht folgende Note: Die britische Regierung, die in Anwendung des Artikels 8 der Petersburger Telegraphenconvention in Aden und am Kap der Guten Hoffnung die Uebermittlung aller chiffirten Telegramme unterbrochen hatte, sowohl solcher nach, als solcher aus Südafrika, hat die Zeichensprache wieder gestattet.

Neueste Nachrichten.

London, 20. Febr. In einem Schreiben der Königin an Lord Wolseley heißt es: Da jetzt ein großer Theil des Heeres in Südafrika steht, sei es sich vollkommen klar darüber, daß die für die Zwecke der Landesverteidigung notwendigen Maßnahmen getroffen werden müßten.

London, 20. Febr. Die englischen Verluste im Kampfe bei Waaterbaaldrift am 15. Febr. betragen: 2 Offiziere und 20 Mann verwundet und 6 vermißt.

Kimberley, 18. Febr. Auf dem Gebiete ringsum Kimberley stehen keine Buren mehr. Die Buren räumten Dronfeld, Saltpan, Scholpneid und Sphonsfontein.

London, 20. Febr. Ein Reuterscher Korrespondent bei der Truppe French's meldet über die Einzelheiten des Entsatzes von Kimberley folgendes aus Robberioer vom Montag früh: Als wir 8 englische Reiten von Kimberley einsetzten, empfingen wir von den Belagerten die telegraphische Mitteilung, daß die Buren die Stadt beschießen.

London, 20. Febr. Lord Roberts telegraphirte vom 19. ds. Vormittags aus Vaardebeg, 30 englische Reiten östlich von Jakobdal, daß Lord Methuen mit Verstärkungen und Vorräthen sofort mit der Eisenbahn nach Kimberley gehe.

London, 20. Febr. Amlich. Die Verluste Buller's vom 15. bis 18. Februar betragen: 1 Offizier todt und 6 verwundet, 13 Mann todt und 154 verwundet.

Durban, 19. Febr. Während General Buller seine Bewegung am äußersten rechten Flügel fortsetzt, trifft er gleichzeitig alle nöthigen Vorkehrungen zur Vertheidigung seiner Stellung auf dem linken Flügel und südlich vom Tugela.

London, 20. Febr. General Buller telegraphirte aus Mous-Horn von heute: Die Hülfbrigade nahm gestern den Hlangwane-Bügel, der Colenso beherrscht. Der Feind hatte alle seine Truppen nördlich des Tugela zurückgezogen.

Telegramme.

Gradow (Kapland) 21. Febr. Reiter-Meldung. Vier gingen Einzelheiten über die Wegnahme der Wagen am Rieisflusse ein. Die Wagen waren an einer Drift zu einem Lager geordnet, als sie von 1800 Buren mit 4 Geschützen angegriffen wurden.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Kiel, 21. Febr. Zu Ehren des Prinzen Heinrich fand gestern Abend ein Festessen der Stabsoffiziere der Offizierskasino statt, welchem Admiral Köster präsidirte.

Wien, 21. Febr. Mit Rücksicht auf die namentlich seit dem spanisch-amerikanischen und dem südafrikanischen Kriege erfolgte bedeutende Preiserhöhung für Schiffskohlen steht sich der österreichische Lloyd für die Dauer anormaler Verhältnisse genöthigt, für Orie jenseits des Suezkanals eine 12prozentige Frachterhöhung einzutreten zu lassen.

Wien, 21. Febr. Heute wurden in verschiedenen Bezirken fünf von der sozialdemokratischen Partei einberufenen Volksversammlungen abgehalten. Sie verliefen vollkommen ruhig.

Budapest, 21. Febr. Gestern Abend entigte sich bei einem Steinbruch am Güterbahnhof ein Unglück. 9 Wagen wurden schwer beschädigt. Ein Bremser und der Lokomotivführer wurden lebensgefährlich verletzt.

Ugram, 21. Febr. 251 Nachmittags wurde hier ein schwaches Erdbeben in der Richtung von Nordost nach Südwest verspürt.

Fiume, 21. Febr. Heute Mittag entluk sich über Fiume ein furchtbares Unwetter. Die im Hafen liegenden Schiffe gerieten in große Gefahr. Es gelang, sie zu retten, bis auf einen britischen Dreimaster, welcher vor der Turbokaschabel and Ufer genossen wurde.

Paris, 21. Febr. Die Witwe des Marschalls Mac Mahon ist heute Abend gestorben.

Paris, 21. Febr. 4 von den 6 Gemeindevorständen des Bezirks Carmaux ersuchten den Präfekten um Schutz für die arbeitswilligen Bergarbeiter, welche von dem mit Knütteln und Dolchen bewaffneten Ausständigen bedroht werden.

Rom, 21. Febr. Wie die Blätter melden, beschloß sich heute der Kassationshof als Verfassungsinstanz mit der Angelegenheit des Detretirens von Gesetzen. (Es handelt sich um die Verfassungskonflikte „politischen Maßnahmen“, die vom der Kammer verworfen, dann durch königliches Detret eingeführt wurden.)

Als Vorkämpfer von unerreicher Deftrost und beständigstem Vorfall nimmt der Neue Grüne Iris-Suber (erlegt 20. 1. -) von Wobbeher Walter Weich Berlin S. O. 33 (früher G. 18) die bevorzugte Stellung ein.

Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Mittwoch, den 21. Februar 1900. 55. Vorstellung im Abonnement B. Zell. Desold-romantische Oper in 4 Akten von Joug und Glis.

Stadtpark. Sonntag, den 25. Februar 1900. Grosser öffentlicher Maskenball mit Prämierung der 2 schönsten resp. origin. Damenmasken. Herrenkarten à 2 Mk., Damenkarten à 1 Mk.

Colosseumstheater in Mannheim. Mittwoch, den 21. Februar 1900, Abends 8 1/2 Uhr. Der tolle Wenzel. abdr: Der Herr Registrar auf Reison. Casino-Saal. Mittwoch, 21. Febr., Nachmittags von 5 1/2 - 6 1/2 Uhr oder von 9 bis 10 Uhr Abends: Conference en français.

TAPETEN-HAUS Gegründet 1842. C I N 2 VON DERBLIN dem Kaufhaus gegenüber. 1900er NEUHEITEN. Für jeden Bedarf. - Ausserordentlich billig. - Vielseitig. - Gut. Telefon No. 933.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Handelsgesellschaft... 17. Februar 1900.

Lieferung von Unterrichtsmitteln.

Zur Abgabe an arme Schüler der Volksschulen...

I. Seite, verschiedene Sorten im Gesamtanschlag...

II. Seiten u. Schreibmaterialien...

III. Schreibzeug...

Die näheren Lieferungsbedingungen...

In den Bewerbungen ist das Angebot...

Andere gestellte Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Mannheim, 20. Februar 1900.

Fabrik-Versteigerung.

Im Auftrage des Erben des Großh. Handelsgerichtspräsidenten...

Donnerstag, 22. Febr. 1900.

1. Waage, 1. Waage, 1. Waage...

Jacob Dann, Weismann.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 26. Februar 1900...

Schriesheim, 15. Febr. 1900.

Würgermeisteramt: W. Urban.

Wegen Geschäftsaufgabe Total-Ausverkauf...

Süßen, Böden, Figuren, Salatterie...

Photographie-Rahmen, Bücher in Leder...

Etageren, Salonische, Ständerlampen...

Schreibzeuge, Schreibgeräthe...

Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Dr. Thompson und Schwärze Schwan.

Vorsicht vor Nachahmungen!

Ernst Ziegler, Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Nr. 1899. Die Anmeldung derjenigen Kinder...

Das Schulgeld beträgt, sofern nicht Befreiung...

Das Volksschulrektat: Dr. Eisinger.

Bei unterfertigten Amte ist die Stelle eines...

Bauaufsehers für den Bau der künftigen Kette...

Erwerber, welche bereits beim Bau von Straßenbahnen tätig waren...

Mannheim, 20. Febr. 1900.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr...

Wannheim, 21. Februar 1900.

Holzversteigerung.

Geogr. Herrmann Seidelberg verleiht...

Montag, 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr...

1. 70 Hundertgüldenwald (Weißer Schönan und Redarhennach)

Rothholz: Stämme, 68 Stk. (1 II + III, 58 IV, 2 V), 2 Buch, 1 Eichenholz...

2. 75 Hundertgüldenwald (Weißer Schönan und Redarhennach)

Rothholz: Stämme, 68 Stk. (1 II + III, 58 IV, 2 V), 2 Buch, 1 Eichenholz...

3. 75 Hundertgüldenwald (Weißer Schönan und Redarhennach)

Rothholz: Stämme, 68 Stk. (1 II + III, 58 IV, 2 V), 2 Buch, 1 Eichenholz...

Holl. Bratbäckinge Fluss- u. Seefische Blutorange...

Pa. Gund, Planken.

Große Auswahl in Ia. frischen Gänselebern.

Otto Schneider, C 2, 19.

Alle Arten Plisseefalten Volant, Faltenröcke, Glockenröcke...

Plisseebücherei, Tattersalze, 24.

Wegen Geschäftsaufgabe Total-Ausverkauf...

Süßen, Böden, Figuren, Salatterie...

Photographie-Rahmen, Bücher in Leder...

Etageren, Salonische, Ständerlampen...

Schreibzeuge, Schreibgeräthe...

Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Dr. Thompson und Schwärze Schwan.

Wirtschafts-Uebernahme. Einem teil. hiesigen und auswärtigen Publikum... Zum alten Storchen, J 1, 8

Confirmanden Knaben und Mädchen bietet in allen soliden Arten von Anzug- und Kleiderstoffen die beste und grösste Auswahl J. Gross Nachfolger

Gesucht Kapitalisten zur Gründung eines Actien-Unternehmens in einer epochemachenden Neuheit...

Wein-Restaurant. H 4, 22. Phil. Groß. H 4, 22. Donnerstag Schlachtfest. Restauration Liedertafel.

In allen Miancen Unverwahrte dünnflüssige Ausziehtische sowie Verb. Plastilina zum Modellieren

Schellfische, Gabilan, Zander, Rothzungen, Bieserfalm, Kieler Bücklinge, Makrelen...

Bade- u. Schwimmstalt für Frauen u. Mädchen Act.-Ges. Einladung zu der Freitag, den 16. März d. J., Mittags 12 Uhr...

Wormatia, Gesellschaft für Ledertabrikation i. L. Worms. In der am 19. Februar 1900 zu Worms stattgefundenen Generalversammlung wurde...

NÄHRSTOFF HEYDEN ist ein aufgeschlossenes Erzeugnis, das eine intensive Ernährung ohne Ueberlastung der Verdauungsorgane ermöglicht.

Tapeten reiche Auswahl billige Preise A. Wihler, vorm. Ahorn, M 2, 6.

Militärverein Mannheim Todes-Anzeige. Unser Kamerad, Herr Adam Welker, welcher den Feldzug 1870/71 als freiwilliger Sanitäter mitgemacht hat...

Dr. Thompson's Seifenpulver. Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel. Kleinster Fabrikant: Ernst Ziegler, Düsseldorf.

L. Steinthal

**Größtes Wäsche- und Betten-Lager
Aussteuer-Geschäft**
D 3, 7, MANNHEIM D 3, 13,
Wäsche-Fabrik. Betten-Fabrik.

Verkauf

der besten Qualitäten
zu stannend billigen Preisen.



**Permanente Ausstellung von 30 vollständigen
Betten**
mit deutschen Preisen versehen

Der sich von Tag zu Tag steigende Umsatz in dieser Abtheilung bürgt für meine außerordentliche Leistungsfähigkeit. Das absolute Vertrauen, welches meine Firma seit ihrem Bestehen genießt, sowie die streng reelle Bedienung bei billigsten Preisen hat es mir ermöglicht, auch in dieser Abtheilung einen ganz bedeutenden Auf zu verzeichnen. 44713

Personal- und Schlüfer-Betten.

Für Mk. 17.50	Für Mk. 25.50	Für Mk. 40
Eiserne Bettstelle... 12.50 Strohmatr. ... 4. Oberbett ... 6. 1 Kissen ... 2.50 Zusammen Mk. 17.50	Eiserne Bettstelle... 18.50 Strohmatr. ... 4. Oberbett ... 10. 1 Kissen ... 3.50 Zusammen Mk. 25.50	Eiserne Bett, erst. Hart... 20. Eisell. Seggenmatr. ... 12. Oberbett ... 14. 1 Kissen ... 3.50 Zusammen Mk. 40

Betten für Ausstattungen.

Für Mk. 90	Für Mk. 112.50	Für Mk. 116
Galbr. Ringbettstelle... 29. Eisenrahmen... 22. Eis. Bettmatr. ... 20. Oberbett... 17. 1 Kissen... 11. Zusammen Mk. 90	Wagn. Ringbettstelle... 30. Eisenrahmen... 25. Eis. Bettmatr. ... 22. Oberbett... 18. 2 Kissen... 13. Zusammen Mk. 112.50	Wagn. Ringbettstelle... 30. Eisenrahmen... 25. Eis. Bettmatr. ... 22. Oberbett... 18. 2 Kissen... 13. Zusammen Mk. 116

Kinder-Betten.

Für Mk. 17	Für Mk. 29	Für Mk. 32
Bettstelle... 9. Strohmatr. ... 2.50 Oberbett... 5.50 1 Kissen... 3. Zusammen Mk. 17	Bettstelle... 15. Strohmatr. ... 6.50 Oberbett... 5.50 1 Kissen... 2.50 Zusammen Mk. 29	Bettstelle mit sehr hohen Seiten... 16.50 Strohmatr. ... 7.50 Oberbett... 5.50 1 Kissen... 3.50 Zusammen Mk. 32

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim.
Der Dr. Zährnd von der geolog. Landesanstalt in Heidelberg hält am: **Donnerstag, 22. d. M.** Nachmittags 4 Uhr, im **Bühnen-Hof**, dabei einen Vortrag über:
Die geologischen Bodenverhältnisse des Amtesbezirks Mannheim.
Wir laden unsere Mitglieder u. alle, die sich für das Thema interessieren hiermit freundlich ein.
Die Direktion.

Harmonie-Gesellschaft.
Montag, den 26. Februar 1900, Abends 8 Uhr
Masken-Ball
wogu die verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlich einladet
Der Vorstand.

Eintrittskarten für solche Gesellschaftsmitglieder, welche maskirt erscheinen wollen, sowie für eingeladene Nichtmitglieder, welche letztere überhaupt nur maskirt erscheinen dürfen, sind Samstag, den 24. u. Sonntag, den 25. Februar, von 12-1 Uhr Mittag vom Secretäre im Lokal (Bühnenhof) in Empfang zu nehmen. Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Abendessen sind spätestens bis Sonntag, den 25., Abends 7 Uhr in der beim Hausmeister anliegenden Liste einzutragen und die Tischkarten gleichzeitig in Empfang zu nehmen. Am Montag werden Karten nicht mehr verabfolgt. Die Gallerie, welche nur mit Eintrittskarten von Mitgliedern besetzt werden darf, wird um 7 Uhr geöffnet. Nichtmitglieder ist der Zutritt zur Gallerie freuentsens unterlag. 44688

Chorsänger-Verband.
Samstag, 24. Febr. 1900, Abends 8 Uhr:
Grosser Maskenball
in sämtlichen Lokalen des **Badner Hofes (Apollotheater).**

2 Orchester. 3 werthvolle Preise
für die schönsten resp. originellsten Damenmasken.
Alle Masken die Anklopfzeit.
Herrnmasken à 3 Mark, Damenmasken à 2 Mark sind bei Herrn **Th. Schler**, Musikalienhandlung, Herrn **Strauß**, Cigarrenhandlung, Herrn **Reil**, Cigarrenhandlung, im Zeitungsgassehof und im **Badner Hof** zu haben.
44706

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband, Hamburg
Ortsgruppe Mannheim.
Mittwoch, den 21. ds. Mts., punkt 9 Uhr, findet im **Saale (großer Saal)** unser **Kappen-Abend** statt.
Pünktliches und zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.
— Gänge willkommen. —

Allgemeine Radfahrer-Union D.-T.-U.
Saal-Consulat Mannheim.
Donnerstag, 22. Febr. 1900, Abds. präc. 8^{1/2} Uhr, im Hoftheater Keller
Närrische Sitzung mit Damen
wogu unsere verehr. Mitglieder und deren Angehörige eingeladen werden.
Näheres durch Mundschreiben.
Die Vorstandschaft.
44685

Feuerwehr-Singchor.
Donnerstag, 22. Febr., Abends 9^{1/2} Uhr bei Kamerad **Christ, Q 1. 9**
General-Versammlung
Zugehörung: 1. Jahresrechnung. 2. Nachlandwahl. 3. Wahl der Prospektoren. 4. Verschiedenes.
wogu der Wichtigkeit der Angelegenheiten wegen zu zahlreichem Besuch einladet.
Der Vorstand.
44725

Die Heilsarmee.
H 7 Nr. 3
Mittwoch, den 21. Febr., Abends 8^{1/2} Uhr,
Willkomm-Versammlung
der neuen Offiz. Leutnantin **Ortlieb** und Leutnantin **Witten** aus Frankfurt a. M.
44717

SAALBAU
im grossen Saal
Grosses Carnaval-Elite-Programm
Die Buren-Schützen,
die besten Kunstschützen der Gegend
und die übrigen erstklassigen Spezialitäten.
Ermäßigte Preise.
G. Kottbusch, Direktor.
44723

Dreh-, Hobel-, Feils- u. Bohr-Arbeiten
fahren wir prompt u. zu billigen Preisen aus. Ebenfalls empfehlen wir auch zum Schleifen, Polieren und Verschieben sämtlicher Gegenstände.
Hess-Fahrrad-Werke, Akt.-Ges., Mannheim.
44689

Sängerbund.
Gute Mittwoch Abend
9 Uhr
Probe.
Unterricht

BERLITZ SCHOOL
D 2, 13, 3 Treppe.
Sprach-Schreibstift
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Roth am 100 Süssgässchen. In den Belgischen Quartier, sprich u. schreibt d. Schüler, lebt d. Redner, nur d. zu erlernende Sprache. Preisbildung gratis. Einzel- und Massenunterricht für Herren und Damen, am Tage und Abends.
Eintritt jederzeit. 2012
Prospecte gratis u. franco.

Russisch
Grammatik, Conversation etc. ertheilt ein Russe nach erfolglicher leicht fasslicher Methode. 41244
Adresse im Verlag.

Unterricht
in Stenographie (System **Soltes-Schreyer**), suchführung (einf., dopp. u. amerik.) u. Maschinenschreiben ertheilt 41206
Fr. Burckhardt, K 3 21
gpr. Lehrer d. Stenographie.

Klavier- u. Zither-
Unterricht wird gründl. ertheilt **Emil Nallmeyer**, K 3, 11. 44708
Alten aller Art werden gerne gelehrt gegen mäßiges Honorar.

Zuhandeln.
Solennidige Ausbildung im Buchbinden, Richten und Anprobieren von Damen und Kindergeräthen in kurzer Zeit. Honorar M. 20. Erfolg wird garantiert. Anmeldungen im 44843
Lehranstalt der Buchbinderei, K 2, 20, 1 Tr.

55 000 bis 60 000 M.
als erste Hypothek
auf neues Haus in bester Lage liefert oder später aufzurufen gesucht. Off. unter Nr. 44662 an die Exp. d. Bl.
Hypothekengelder
zu billigstem Zinssatz vermittelt **W. Gross, U 4, 27.**
Telephon 1432. 26584

Darlehens-Gesung.
2500 Mark werden gegen prima Sicherung und gute Zinsen von tüchtigen Deuten zu haben gesucht. 44650
Officien unter J. G. Nr. 44630 an die Expedition des. Bl.
Capitalien!
Offizier, Beamte, Geschäftsmann und andere ehrliche Personen können bei % auf längere Zeit Darlehen erhalten auf einfachen Schuldschein. Offerten mit Kopie unter P 116 an die Exp. d. Bl. Qualifikation u. Beschr. N. G. Geld.

Erstklassige Schreibmaschine
nach nicht im Gebrauch gewesene
wird für M. 250.— abgegeben. Off. Offerten unter Nr. 44660 an die Exp. dieses Blattes.

Frack,
sowie verschiedene Herren- und Damenfrack billig zu verl. **Kobers in Verlag.** 44701
Aquarium
(1,10x0,30) mit Spiegelglas wegen Unmöglichkeit... **Friedrichsberg 22, 2 Tr.**
Laden-Einrichtung,
totum benützt, für Speisezimmer, polirt, prima zu verl. Offert. unter Nr. 44648 an die Exp.
Reich. Möbel wegen Umzugs billig zu verl. **Kobers O 4, 2.** perterre recht. 44620
Für Drantenen größte Lust
wohl aller Köbels, Serien und Spiegel in bester Arbeit zu billigsten Preisen. 44684
H 5, 2, 3 u. 22

Rennschiffen-Damen u. 1 Bisher
Racht (neu) bill. z. v. K 3. 18. 4468
Dianius's, Harmonium's,
Sinnus, nur erstkl. **J. Hofmann Ww.** 4468
Paulstr. 3 1, 5.
Federrollen jed. Tragl. Handwagen
ertheilt d. **11. Oberstr. 34**
Stellen finden
Erebnshende jed. Bereich be-
nöhen mit Erfolg unsere Bil-
meine Befandenliste. 44707
E. Reich Verlag, P. G. L.

Dirigenten-Gesung.
Ein kleiner Verein sucht für
solche einen tüchtigen Dirigenten
zu guter Bezahlung. Off.
Offerten sind unter Nr. 44712
an d. Exp. d. Bl. ab. 44712

Singeläden
Ein schwarzes Schür-
bund jenseits. Miederlein
gegen Veränderung. In
Lage 47. 44682

Verloren
eine goldene Damenuhr nebst
goldener langer Kettenglocke
und goldener Zeichen. Wer
trägt auf der Rückseite die Buch-
staben A. G. Gegen Belohnung
abzugeben in der Exped. des
Blattes. 44617

Zu verkaufen:
Tirotermode für 2 bis 6
jähriger Jungen. **Kobers**
im Verlag. 44699
Neuhäuser Mäskel (Garnitur)
zu verkaufen. 44639
T 4, 29, 4. Str.

Spannerin, Italienerin und
verschiedene Damenmäskel
billig zu verl. ab. zu verl. 44699
Kobers, O 4, 2, 2. Tr. (am Haupt-
str.)
Domino, Italienerin zu
verl. L 4, 10 4. St. 44688

Maskenanzüge
für Herren und Damen zu ver-
leihen. N 4, 11, 1 Tr. 44697
Schöne Herren- u. Damenmäskel
b. z. h. Schwägerstr. 108, 11. 44698
Von einer Damenmäskel
(Haut, Bonilla und Antheil-
falten-Garnitur) billig zu verl.
Kobers, L 15, 18, 2. St. 44685

Elegante Damenmäskel zu
verleihen oder zu verkaufen.
44699
Kobers, O 4, 2, 2. Tr. (am Haupt-
str.)
Alte Bücher einzeln wie
in Bibliothek. kauft u.
höchsten Preisen 44709
A. Bender's Antiqu. O 4, 17.
Kobers, O 4, 2, 2. Tr. (am Haupt-
str.)
Kobers, K 3, 3, 24. 10815

Kleinen, Heinrich Verthold
Q 7, 11 Fass und verkauft fort-
während beste Musik. 44715
Merkmale
1400 Ret. Saurplage
sind zur Verabreichung einer Radik.,
auch für ein großes Geschäft sehr
geeignet, am Hauptbahnhof
Mannheim gelegen, verkauft auf
Wunsch gemöblt.
Off. unter Nr. 44722 an die
Exp. d. Bl. 44722

Zur Milder u. Bäder.
In einem Orte in der Nähe
Mannheim ist eine Kunder-
nische mit Holzschleiberei mit
einem großen Wood- und Klein-
schlag herabzubekommen unter Preis
zu verkaufen. Offerten unter
P. 8401 b an Paulstr. 3,
Kobers, N. G., Mannheim. 44696

Elegante Kademeinrichtung
mit Spiegelkasten für Konvention,
Pianoforte-Waagen, postl. Her-
schillerbestellung, Hochpreislich-
Rahmenmaschine für Schneider. 44695
Off. unter P. 116 an die Exp. d. Bl. 44695

Erstklassige Schreibmaschine
nach nicht im Gebrauch gewesene
wird für M. 250.— abgegeben. Off. Offerten unter Nr. 44660 an die Exp. dieses Blattes.

Frack,
sowie verschiedene Herren- und Damenfrack billig zu verl. **Kobers in Verlag.** 44701

Aquarium
(1,10x0,30) mit Spiegelglas wegen Unmöglichkeit... **Friedrichsberg 22, 2 Tr.**
Laden-Einrichtung,
totum benützt, für Speisezimmer, polirt, prima zu verl. Offert. unter Nr. 44648 an die Exp.

Für Drantenen größte Lust
wohl aller Köbels, Serien und Spiegel in bester Arbeit zu billigsten Preisen. 44684
H 5, 2, 3 u. 22
Rennschiffen-Damen u. 1 Bisher
Racht (neu) bill. z. v. K 3. 18. 4468
Dianius's, Harmonium's,
Sinnus, nur erstkl. **J. Hofmann Ww.** 4468
Paulstr. 3 1, 5.

Stellen finden
Erebnshende jed. Bereich be-
nöhen mit Erfolg unsere Bil-
meine Befandenliste. 44707
E. Reich Verlag, P. G. L.
Dirigenten-Gesung.
Ein kleiner Verein sucht für
solche einen tüchtigen Dirigenten
zu guter Bezahlung. Off.
Offerten sind unter Nr. 44712
an d. Exp. d. Bl. ab. 44712

Hohe Provision.

Zuflüge Bekannte werden zum Verkauf von Zigaretten...

Wirth gesucht.

Für die Wirthschaft zum Alpenhorn in der Neustadt...

Mannheimer Aktienbrauerei.

Erste Weingroßhandlung mit bedeutendem eigenen Wein...

Vertreter.

Offerten unter U. 6752b an Kaufmann & Vogler...

Comptoiristin gesucht.

von einer Secretärei am Parksteige. Perfekte Kenntnis der Stenographie...

Erste Arbeiterin.

perfect im Schreiben u. Rechnen, ist bereit im ersten Beschäftigen...

Verkäuferin.

Branchekundig, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Berläuferin gesucht.

Für eine ausmündige Stadt (Bader) wird ein feines Haus...

Gesucht.

für ein Privathaus eine tüchtige Wirthin, welche schon in besseren Haushalten...

Ein junges Mädchen.

gegen hoh. Lohn ein Mädchen für sofort gesucht, welches lesen kann...

Möbl. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Wohnung.

in der Nähe des Postplatzes, eine möblirt. Wohnung...

Mädchen.

ein junges Mädchen für sofort gesucht, welches lesen kann...

Mädchen.

ein junges Mädchen für sofort gesucht, welches lesen kann...

Kleiner Laden.

in der Nähe des Postplatzes, ein kleiner Laden...

Ordentlicher Junge.

in die Lehre gesucht, ein ordentlicher Junge...

Lehrling.

in die Lehre gesucht, ein Lehrling...

Lehrling.

in die Lehre gesucht, ein Lehrling...

Stellen offen.

unabhängiger unverheiratheter Mann, 28 Jahr alt...

Maschinenführer.

mit guten Zeugnissen für die Leitung von Maschinen...

Fräulein.

welches Stenographie und die Buchführung...

Altenheim.

bestes Fräulein sucht ein schön möblirtes Zimmer...

Möblirt. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Möblirt. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Möblirt. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Möblirt. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Möblirt. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Möblirt. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Möblirt. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Möblirt. Zimmer.

mit Pension, ein möblirtes Zimmer mit Pension...

Bureau.

D 7, 11, Bureau, ein Bureau...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Bureau.

ein Büro, ein Büro, ein Büro...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Kadestraf.

Kadestraf, Kadestraf, Kadestraf...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

Molltestraße 7.

Molltestraße 7, Molltestraße 7...

C3, 21/22.

C3, 21/22, C3, 21/22...

C4, 15.

C4, 15, C4, 15...

D1, 1.

D1, 1, D1, 1...

D1, 13.

D1, 13, D1, 13...

D5, 3.

D5, 3, D5, 3...

D5, 6.

D5, 6, D5, 6...

D1, 1.

D1, 1, D1, 1...

D1, 13.

D1, 13, D1, 13...

D5, 3.

D5, 3, D5, 3...

D5, 6.

D5, 6, D5, 6...

D1, 1.

D1, 1, D1, 1...

D1, 13.

D1, 13, D1, 13...

D5, 3.

D5, 3, D5, 3...

D5, 6.

D5, 6, D5, 6...

D1, 1.

D1, 1, D1, 1...

P3, 1.

P3, 1, P3, 1...

R7, 38.

R7, 38, R7, 38...

S1, 23.

S1, 23, S1, 23...

S3, 3.

S3, 3, S3, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

T1, 3.

T1, 3, T1, 3...

Additional small advertisements and notices on the right edge of the page.

Louis Landauer

Breitestr., **Q 1, 1.**
Telephon Nr. 1838.

Mannheim.

Breitestr., **Q 1, 1.**
Telephon Nr. 1838.

Geschäftshaus

für Kleiderstoffe, Baumwollwaaren, Leinen- und Ausstattungs-Artikel, Damen- und Kinder-Confection, Teppiche und Gardinen, fertige Betten, Federn und Flaum.

Eröffnung Donnerstag, 22. Februar.

Zur Besichtigung meiner Localitäten lade ich, von **Mittwoch, den 21. Februar, Abends 6 Uhr an, höflichst ein.**

Stiles Mannheimer **Möbeltransport** Verpackungs-Geschäft
Jacob Holländer
 Inhaber: Jean Wagner
 MANNHEIM H 7, 34.
 Telephon 942.
 Mitglied des internationalen Möbeltransport-Vereins.
 Empfehle mein seit 1891 übernommenes Möbeltransport- und Verpackungsgeschäft den titl. Herrschaften und Einwohnern Mannheims zur Übernahme von **Umzügen**
 in der Stadt, sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes.
 Da ich durch Kauf der Möbelwagen des Herrn Jakob Reichert mein Geschäft bedeutend vergrößert habe, kann ich jeder Anforderung von Transporten Verträge leisten.
 Stets günstige Mietwagen zur Verfügung.

Wegen Aufgabe meines **Möbel- und Decorations-Geschäfts**
 verkaufe ich sämtliche auf das Solideste gearbeitete **Divans, Chaiselongue, Lecture- u. Rothschild-Fauteuils**
 sowie mehrere hochfeine moderne **Salon-Garnituren**
 echte **Perser-Teppiche** und **Divansüberwürfe, Gebetteppiche, Vorlieten, Säuer**
 zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Franz Tresch Inhaber: **Ed. Huber**
 Q 1, 13. vis-à-vis der Mannheimer Bank.
1500 Stück Zahnschmerzen
 fertige Zimmerthüren mit Futter und Bekleidung in allen Größen ständig auf Lager und zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Liefern von Brüllungen, Glasabschlüsse etc. etc.
Julius Körber, Mannheim, L 4, 5.

PATENTIERTE
 Richard Linders, Dipl.-Ingenieur
 & SCHULTZ
 Vertreter:
Eugen Pechenberger
 H. C. S.
 Für unsere Damen!
 Das schönste Bucher sind: Das Weib als Gastin Winter v. Dr. H. Weber, illustriertes Handbuch 3.50 M. Der Brautjungfer v. Dr. H. Weber, 3.50 M. Das Kind von der Wiege bis zur Schule, Hebungs-misches Handbuch v. Dr. H. Weber, 5 M. Neuer Brief-Bücher für Frauen und Mädchen v. G. Kallmann, 2 M. Jedes Buch eleg. gebd. 1 M. mehr. Durch alle Buchhandlungen od. Schreib-Verlag, Berlin S. W. 12, 2000

Die bestbekannte **Bettfedern-Fabrik**
 Gustav Hübner, Berlin, Prinzenstr. 46, versendet gegen Rücknahme gegen neue Bettfedern 3 Stk. 55 Pf., gewöhnliche Halbdecken 3 Stk. 35 Pf., bessere Halbdecken 3 Stk. 38 Pf., beste Halbdecken 3 Stk. 42 Pf., beste Decken 3 Stk. 48 Pf., beste Bettdecken 3 Stk. 55 Pf. Versandt gegen geringe Fracht. Verpackung frei. Größe u. Proben gratis. Bitte Anfordernsliste.

Nur Sanidcapseln! (10 Gr. Santal, 3 Colubi, 1 Terpinol) wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Acute, Blasenkatarrhen (Keine Eingriffe!) Preis 5 M. p. Fl. Hauptdepot: in Mannheim, Frauen-Apotheke, Tattersalstr. 24.

zu Katalogen, Inseraten etc.
Cliches
 T. P. Hoffmann
 Tattersalstrasse 31
 1891
Bienen-Honig, feinstes, garantiert reines, empfiehlt Keller, O 3, 10.

Haarmann und Reimer's Edelwürze VANILLIN
 Zum Backen und Kochen
 mit Zucker fein verrieben, in den seit 20 Jahren berühmten Pflanzungen am Hauptgüterweg.
 1 Päckchen 20 Pfg. 2 35 „ 3 50 „
 Koch- und Backrezepte, verfasst von **Lina Morgenshtern**, gratis.
 D.R.G.M.
 Neu! Kugel-Vanille
 in Kugeln, damit, dass eine Kugel 1 Tasse Thee, Milch, Kaffee, Cacao auf's feinste vanillirt, wodurch deren Wohlgeschmack überraschend gehoben wird.
 Beutel mit 10 Kugeln 10 Pfg.
 Bestrouzucker zum Bestreuen des Gebäcks an Stelle von Vanille-Zucker, in Beuteln à 10 Pfg.
 Alle diese Packungen wohl und unter Garantie des Originalproduces des Erfinders des Vanillin, wenn mit Namen Haarmann & Reimer versehen.
 Haarmann's Vanillin ist absolut frei von den schädlichen und nervenschädlichen Bestandtheilen, die in der Vanille enthalten sein können, dabei wesentlich billiger und wesentlich viel billiger als Vanille-Schoten.
 Generalvertreter: **Max Elb** in Dresden.
 Zu haben in Mannheim bei:

- Carl Friedr. Bauer, U 1, 9.
 Fr. Becker, D 4, 1 & G 2, 2.
 Adolf Burger, S 1, 6.
 Georg Dietz, G 2, 2.
 Gebrüder Ebert, G 3, 14.
 Ph. Gund, D 2, 9.
 He. H. Hannestein, Gontardpl.
 Gr. Scholl & Harschler
 vorm. M. Heidebreich.
 Jacob Harter, N 3, 15.
 Hermann Hauer, O 2, 9.
 Wilhelm Horn, D 5, 16.
 Jacob Hess, Q 2, 15.
 P. Karb, E 2, 15.
 M. Hannestein, L 12, 13.
 J. Knab, E 1, 5.
 A. Scherer, L 12.
 Ernst Danguann Necht
 A. Kulny, N 3, 12.
 Jacob Lichtenthäler, B 5, 10.
 Louis Loehert, R 1, 1.
 Ferd. Schotteler, H 3, 4.
 Hob. Thomas, D 3 & D 3, 1.
 Jacob Uhl, M 2, 9.
 J. G. Vols, N 4, 22.
 Carl Weber, G 3, 5.
 F. V. Eichrodt, Drogerie, Mittelstrasse.
 J. G. Haaf, Schwetzingenstr.
 J. W. Hoffmann
 vorm. Adolf Leo, E 1, 6a.
 M. Neuhof, F 3, 17.
 J. Scheufele, F 3, 15.
 Ludwig & Schültheim, O 4.
- Joh. Schröter, T 1, 6 und Filialen.
 Joh. Sauer, K 4.
 Joh. Ziegler sen., Trautstr.
 W. Waldenruther
 vorm. A. Geber, P 5, 1.
 Gebrüder Zipperer, O 3, 3 & 4.
 Franz Hess, Trautstr.
 Louis Boebel, 2. Querstr. Nr. 3.
Eberbach a. N.:
 Ferd. Krauth.
Neckarau:
 Apotheker K. Müller.
Ladenburg a. N.:
 Michael Blass.
 C. L. Steus.

van Houtens Cacao
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
 Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitwilligkeit. Van Houtens Cacao wird niemals less verkauft, sondern ausschließlich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.